

Ressort: Politik

Mittelstands-Präsident kritisiert von der Leyens Rüstungspläne

Berlin, 08.10.2014, 15:06 Uhr

GDN - Der Präsident des Bundesverbandes mittelständische Wirtschaft (BVMW), Mario Ohoven, hat Bundesverteidigungsminister Ursula von der Leyen (CDU) vor Schnellschüssen bei der Neuausrichtung der Rüstungspolitik gewarnt. "Es darf nicht zum Nachteil deutscher Rüstungsunternehmen und ihrer mittelständischen Zulieferer ausgelegt werden, dass es bei der Bundeswehr schwerwiegende Probleme im Bereich der Beschaffung gibt", sagte Ohoven dem "Handelsblatt" (Online-Ausgabe).

"Die angestrebte Optimierung des Rüstungsmanagements ohne wesentliche Teile der mittelständischen Anbieter wäre ein verheerendes Signal für den Wirtschaftsstandort Deutschland." Gerade angesichts der geopolitischen Konflikte weltweit brauche Deutschland eine leistungsfähige Verteidigungsindustrie, betonte Ohoven. "Wir können es uns nicht leisten, auf einen weiteren Wirtschaftszweig zu verzichten, in dem Hunderttausende Menschen Arbeit haben." Der Mittelstands-Präsident forderte daher von der Leyen auf, "die bei Rüstungsprojekten bekannt gewordenen administrativen Unzulänglichkeiten in ihrem Haus sorgfältig zu analysieren und abzustellen". "Schnellschüsse", fügte Ohoven hinzu, "verbieten sich dabei von selbst."

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-42476/mittelstands-praesident-kritisiert-von-der-leyens-ruestungsplaene.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619